

Gott, der Mensch und Satan

Bibelverse: Hiob 1:6–12; 2:1–7; Mt. 12:26; Hebr. 2:14; Röm. 16:20; Offb. 12:5, 7–11

I. Die ganze Bibel ist ein Bericht der Dinge, die Gott, den Menschen und Satan betreffen; daher müssen wir bei der Lektüre der Bibel nicht nur die Dinge beachten, die Gott und den Menschen betreffen, sondern auch die Dinge, die Satan betreffen – 1.Mose 1:1, 26–28; 3:1, 4, 15; Jes. 14:12–14; Hes. 28:12–19:

- A. Satan war ein Engel und ein gesalbter Cherub, der von Gott erschaffen wurde, bevor Gott die Erde erschuf; er war der Höchste unter den Engeln – V. 12–15; Hiob 38:4–7:
 - 1. Satan war der „Glanzstern, Sohn der Morgenröte“ (Jes. 14:12), einer der ersten Engel, die von Gott in der „Morgenröte“ des Universums erschaffen und von Gott zum Haupt aller Engel ernannt wurde (Hes. 28:14; Jud. 9).
 - 2. Der gesalbte Cherub wurde von Gott eingesetzt, um über das präadamitische Universum zu herrschen (Lk. 4:6); der gesalbte Cherub stand Gott am Nächsten, Er hatte sowohl das Königtum als auch das Priestertum inne und besaß daher die höchste Position in der Schöpfung Gottes (Hes. 28:13).
- B. Die Rebellion Satans gegen Gott wird in Jesaja 14:13–14 und Hesekeil 28:15–18 offenbart:
 - 1. Satan rebellierte gegen Gott wegen des Stolzes in seinem Herzen; sein Herz erhob sich wegen seiner Schönheit – Jes. 14:13–14; Hes. 28:17.
 - 2. Satans Absicht war es, Gottes Autorität zu stürzen und sich selbst zu erheben, um Gott gleich zu sein; in seiner Rebellion gegen Gott wollte Satan auf der gleichen Ebene sein wie Gott – Jes. 14:13.
- C. Wegen seiner Rebellion wurde Satan Gottes Widersacher, Gottes Feind – Sach. 3:1–2; Offb. 12:9a; 20:2a:
 - 1. *Satan* bedeutet „Widersacher“; als Widersacher Gottes wersetzt sich Satan Gott – Hiob 1:7, 12; 2:1, 6; Offb. 20:2.
 - 2. *Feind* bezieht sich auf den Gegenspieler außerhalb des Königreichs Gottes, während *Widersacher* sich auf den Gegenspieler innerhalb des Königreichs Gottes bezieht.
 - 3. Satan ist nicht nur Gottes Feind außerhalb des Königreichs Gottes, sondern auch Gottes Widersacher innerhalb des Königreichs Gottes, der gegen Gott rebellierte.

II. Die Szenerie in Hiob 1 und 2 zeigt zwei Ratsversammlungen, die im Himmel in Bezug auf Hiob abgehalten wurden – 1:6–12; 2:1–7:

- A. Wegen Seiner liebevollen Sorge um Hiob hielt Gott zwei Ratsversammlungen in den Himmeln ab, um über Hiob zu sprechen – 1:6; 2:1.
- B. Die „Söhne Gottes“, die Engel, kamen, um vor Jehovah zu treten, und auch Satan, der Widersacher, kam in ihre Mitte – 1:6; 2:1; 38:7; vgl. 1.Kön. 22:19–23; Ps. 89:6–9:

1. Nachdem er sich gegen Gott aufgelehnt hatte, wurde der Satan von Gott verdammt und sogar verurteilt – Jes. 14:12–15; Hes. 28:12–19.
 2. Das Recht Satans, in die Gegenwart Gottes einzutreten, ist ihm noch nicht entzogen – vgl. Offb. 12:9.
- C. In Seiner Weisheit und Souveränität hat Gott Sein Urteil über Satan noch nicht vollstreckt, sondern hat Satan eine gewisse begrenzte Zeit gegeben, um etwas zu tun, um bei der Erfüllung Seiner Ökonomie gewisse negative Aufgaben zu übernehmen:
1. Gott konnte und wollte keinen Seiner vielen ausgezeichneten Engel bitten, das zu tun, was nötig war, um Hiob Schaden zuzufügen, um alles von ihm abzustreifen, damit er mit Gott angefüllt sein würde – Hiob 1:1, 8, 11–12; 2:3–7.
 2. Satan war der Einzige im Universum, der Gottes Absicht erfüllen konnte und wollte, Hiob seinen Besitz und seine ethischen Errungenschaften zu nehmen – V. 3.
 3. Die Szenerie in den Kapiteln 1 und 2 von Hiob zeigt uns, dass Satan immer noch die Freiheit hat, absichtlich von Gott als hässliches Werkzeug verwendet zu werden, um Gottes strengen Umgang mit Seinen Lieben auszuführen – vgl. Lk. 22:31–32.

III. Satan hat sein Königreich, die Gewalt der Finsternis – Mt. 12:26; Apg. 26:18; Kol. 1:13:

- A. Satan hat seine Gewalt (Apg. 26:18) und seine Engel (Mt. 25:41), die seine Untergebenen sind als Fürsten, Gewalten und Weltbeherrscher der Finsternis dieser Welt; daher hat er sein Königreich, die Gewalt der Finsternis (Kol. 1:13).
- B. Satan ist der Fürst dieser Welt und der Fürst der Macht der Luft – Joh. 12:31; Eph. 2:2:
1. *Der Geist* (V. 2) ist eine nähere Bestimmung zu *die Macht der Luft* und bezieht sich auf die gesamte Macht, die Gesamtheit aller bösen Engelmächte, die Satan als ihren Fürsten haben.
 2. Als wir in den Verfehlungen und Sünden tot waren (V. 1), wandelten wir nach dem „Zeitalter dieser Welt“ (V. 2), nach dem modernen Erscheinungsbild, dem gegenwärtigen Lauf der Welt, dem satanischen System.
 3. Die Fürsten, die Gewalten und die Weltbeherrscher dieser Finsternis sind die rebellischen Engel, die Satan in seiner Rebellion gegen Gott gefolgt sind und nun in den Himmeln über die Nationen der Welt herrschen – Dan. 10:20.
 4. Dies deutet darauf hin, dass der Teufel, Satan, sein Königreich hat, in dem er die höchste Stellung einnimmt und die rebellischen Engel unter ihm sind.

IV. Durch Seinen Dienst auf der Erde und Seinen Tod am Kreuz siegte der Herr Jesus über Satan – 1.Joh. 3:8; Mt. 27:51–53; Kol. 2:14–15; Hebr. 2:14:

- A. In Seinem irdischen Dienst besiegte der siegreiche Christus den Teufel und zerstörte seine Werke – Mt. 4:1–11; 1. Joh. 3:8:
1. Damit Er Seinen Dienst für das Königreich der Himmel erfüllen konnte, musste der Herr Jesus Gottes Feind, den Teufel, Satan, besiegen – Mt. 4:1, 11:
 - a. Dies musste Er als Mensch tun; daher stand Er als ein Mensch, um dem Feind Gottes entgegenzutreten – V. 6–7.

- b. Als der Teufel den ersten Menschen, Adam, versuchte, hatte er Erfolg; als er den zweiten Menschen, Christus, versuchte, hatte er absolut keinen Erfolg – V. 11.
 - 2. In Seinem Dienst auf der Erde hat der Herr Jesus die Werke des Teufels zerstört – 1.Joh. 3:8:
 - a. In 1. Johannes 3:8 kann das griechische Wort, das mit „zerstören“ übersetzt wird, auch mit „auflösen“, „zunichte machen“ übersetzt werden.
 - b. Zu diesem Zweck ist der Sohn Gottes offenbar gemacht worden, damit Er die sündigen Taten des Teufels zunichte mache und zerstöre, d.h. durch Seinen Tod am Kreuz im Fleisch die von ihm, dem Bösen, eingeführte Sünde verurteile, die Macht der Sünde, die sündige Natur des Teufels, vernichte und sowohl die Sünde als auch die Sünden wegnehme – Röm. 8:3; Hebr. 2:14; Joh. 1:29.
- B. Bei seiner Kreuzigung warf der siegreiche Christus den Fürsten dieser Welt hinaus, vernichtete den Teufel, streifte die Fürsten und die Gewalten ab und setzte den Tod außer Kraft – 12:31; Mt. 27:51; Hebr. 2:14; Kol. 2:15; 2.Tim. 1:10:
 - 1. In Seinem Werk am Kreuz warf Christus den Fürsten dieser Welt hinaus und richtete die Welt – Joh. 12:31:
 - a. Der Fürst dieser Welt wurde hinausgeworfen, als Satan durch das Werk Christi in Seinem Tod hinausgeworfen wurde; gleichzeitig wurde das mit Satan verbundene Weltsystem gerichtet – 1.Joh. 5:19.
 - b. Die Grundlage der Rebellion Satans wurde erschüttert und die Befestigungen von Satans irdischem Königreich wurden zerbrochen – Mt. 27:51.
 - 2. Bei Seiner Kreuzigung hat Christus den Teufel vernichtet – Hebr. 2:14:
 - a. Das griechische Wort in Vers 14, das mit „vernichten“ übersetzt wird, kann auch mit „zunichte machen, unwirksam machen, beseitigen, wegtun, aufheben, wegwerfen“ übersetzt werden.
 - b. Christus hat in Seiner Menschlichkeit und durch Sein Werk am Kreuz den Teufel vernichtet – Joh. 3:14.
 - 3. In Seinem Werk am Kreuz streifte Christus die Engelsfürsten und die Gewalten ab, um sie öffentlich zur Schau zu stellen und über sie zu triumphieren – Kol. 2:15.
 - 4. In Seinem Werk am Kreuz machte Christus durch Seinen den Teufel vernichtenden Tod (Hebr. 2:14) und die den Tod verschlingende Auferstehung (1.Kor. 15:52–54) den Tod zunichte und machte ihn unwirksam – 2.Tim. 1:10.
- C. Durch das Evangelium des Königreichs bringt Gott die Menschen unter die Herrschaft der himmlischen Autorität, damit sie zu Seinem Königreich werden, das von Seiner Autorität regiert wird – Mt. 24:14; Offb. 1:5–6.
- V. Als Gläubige an Christus Jesus und Kinder Gottes müssen wir lernen, in Christus über Satan siegreich zu sein – Eph. 6:12; 1.Petr. 5:8–9; 1.Joh. 5:18:**
- A. Wir sollten nicht unwissend über die Anschläge Satans sein – 2.Kor. 2:11:
 - 1. Das griechische Wort, das mit „Anschläge“ übersetzt wird, bedeutet „Pläne, Komplotte, böse Absichten, Schliche, Absichten, Vorhaben“.
 - 2. Der Böse, Satan, steckt hinter den Kulissen in allem und wirkt in allem, auch im Gemeindeleben.

- B. Wir müssen die ganze Waffenrüstung Gottes anziehen, damit wir gegen die arglistigen Kunstgriffe des Teufels stehen können – Eph. 6:11:
 - 1. Der Teufel hat nicht nur böse Absichten, sondern auch trügerische Kunstgriffe, um seine Absichten auszuarbeiten; diese Kunstgriffe sind seine bösen Komplotte.
 - 2. Wenn wir die ganze Waffenrüstung Gottes anziehen, können wir gegen die arglistigen Kunstgriffe des Teufels stehen – V. 11.
 - 3. Eine der Kunstgriffe Satans gegen die Heiligen des Allerhöchsten besteht darin, sie zu zermürben (Dan. 7:21, 25); wenn wir sehen, dass Satan uns zermürbt, werden wir die Kraft haben, seiner Zermürbungstaktik zu widerstehen und uns ihr zu widersetzen.
- C. Wir müssen wachsam sein wegen unseres Widersachers, des Teufels, der „wie ein brüllender Löwe umhergeht und sucht, jemanden zu verschlingen“ – 1.Petr. 5:8:
 - 1. Wachsam sein heißt wachsam zu sein wie im Krieg, wie es Soldaten an der Grenze sind.
 - 2. Das Wort *wachsam* in 1. Petrus 5:8 beinhaltet kämpfen; wir sind in einen Krieg verwickelt und wir müssen wachsam sein.
 - 3. Wenn wir wachsam sind, werden wir unserem Widersacher widerstehen und in unserem Glauben fest sein – V. 9:
 - a. Widerstehen heißt nicht, Widerstand zu leisten oder dagegen zu kämpfen, sondern wie ein Fels fest auf dem Boden unseres Glaubens vor dem brüllenden Teufel zu stehen.
 - b. *Euer Glaube* in 1. Petrus 5:9 bezieht sich auf den subjektiven Glauben der Gläubigen, die an Gottes beschützende Kraft und liebende Fürsorge glauben.
- D. Im vermengten Geist zu leben ist der beste Weg für uns, über Satan siegreich zu sein – 1.Kor. 6:17; 1.Joh. 5:18:
 - 1. Es gibt nur einen Ort, in den Satan nicht eindringen kann – unseren Geist – 2.Tim. 4:22.
 - 2. Ob wir unter Satans Gewalt stehen oder nicht, hängt nicht von dem ab, was wir tun, sondern davon, ob wir im Geist oder im Fleisch sind – Gal. 5:16–17.
 - 3. Solange wir im vermengten Geist bleiben, werden wir bewahrt, und Satan wird keinen Weg mit uns haben – 1.Kor. 6:17; 1.Joh. 5:4–5, 18–21.

VI. „Der Gott des Friedens nun wird in Kürze Satan unter euren Füßen zermalmen“ – Röm. 16:20:

- A. Das Zermalmen Satans hängt mit dem Gemeindeleben zusammen – dem stärksten Mittel, wodurch Gott Satan überwindet – V. 20, 1, 16b.
- B. Das griechische Wort, das in Römer 16:20 mit „eure“ wiedergegeben wird, steht im Plural; dies deutet auf den Leib hin – 12:5:
 - 1. Römer 16 bezieht sich nicht auf den Leib im universellen Sinne, sondern auf den lokalen und praktischen Ausdruck des Leibes.
 - 2. Das Abrechnen mit Satan ist eine Angelegenheit des Leibes, keine individuelle Angelegenheit.
 - 3. Satan kann nur unter den Füßen des praktischen Ausdrucks des Leibes in den örtlichen Gemeinden zermalmt werden – 12:5; 16:1, 4, 16b.

4. Nur dann, wenn wir eine angemessene örtliche Gemeinde als den praktischen Ausdruck des Leibes haben, wird Satan unter unseren Füßen zermalmt – V. 20.
- C. Es ist bedeutsam, dass derjenige, der Satan unter unseren Füßen zermalmt, der Gott des Friedens ist – V. 20:
1. Der Gott des Friedens ist derjenige, der uns heiligt; seine Heiligung bringt Frieden – 1.Thess. 5:23.
 2. Wenn wir durch Ihn von innen her vollkommen geheiligt sind, haben wir in jeder Hinsicht Frieden mit Ihm und mit dem Menschen – V. 13; Röm. 6:19, 22; Hebr. 13:12.
 3. Der Friede Gottes bewacht und beschützt unsere Herzen und unsere Gedanken, denn der Gott des Friedens patrouilliert vor unseren Herzen und Gedanken in Christus und so bleiben wir ruhig und gelassen – Phil. 4:7.

VII. Nachdem das männliche Kind zum Thron Gottes entrückt ist, gibt es Krieg im Himmel, Satan und seine Engel werden auf die Erde hinabgeworfen und das Königreich Gottes wird offenbar gemacht – Offb. 12:5, 7-11:

- A. Das männliche Kind besteht aus den Überwindern, die stellvertretend für die Gemeinde stehen, die Position einnehmen, die die ganze Gemeinde einnehmen sollte, und das Werk der Gemeinde verrichten – 2:7b, 11b; 12:5:
1. Das männliche Kind steht auf der Erde ständig im Kampf gegen Gottes Feind, Satan.
 2. Der Himmel wartet darauf, dass das männliche Kind, die Überwinder, ankommt, damit ein Krieg geführt wird, um Satan aus dem Himmel zu werfen:
 - a. Der Krieg, den die überwindenden Gläubigen gegen Satan führen, ist in Wirklichkeit die Vollstreckung des Gerichts des Herrn über ihn – Joh. 12:31.
 - b. Durch ihr Kämpfen wird Satan schließlich aus dem Himmel geworfen – Offb. 12:8-9.
- B. Der Teufel, der Verkläger, verklagt nun die Gläubigen vor Gott Tag und Nacht, aber die überwindenden Gläubigen, die das männliche Kind bilden und die von Gottes Feind Satan bekämpft und verleumdet worden sind, überwinden Ihn – V. 10-11:
1. Sie überwinden ihn „wegen des Blutes des Lammes“ – V. 11a:
 - a. Das Blut des Lammes, das für unsere Erlösung ist, beantwortet vor Gott alle Anschuldigungen des Teufels gegen uns und gibt uns den Sieg über ihn.
 - b. Wir müssen dieses Blut anwenden, wann immer wir die Anklagen des Teufels spüren – Röm. 3:25; 1.Joh. 1:7.
 2. Sie überwinden ihn „wegen des Wortes ihres Zeugnisses“ – Offb. 12:11b:
 - a. Das Wort ihres Zeugnisses ist ihr Wort, das bezeugt, dass der Teufel vom Herrn gerichtet worden ist – Joh. 12:31; Hebr. 2:14.
 - b. Wann immer wir die Anklage des Teufels spüren, sollten wir mit dem ausgesprochenen Wort den Sieg des Herrn über ihn verkünden.
 3. Die Überwinder lieben ihr Seelen-Leben nicht – Offb. 12:11c:
 - a. Unser Seelen-Leben nicht zu lieben ist die Grundlage für das Überwinden Satans, für unseren Sieg über Satan.

- b. Unser Seelen-Leben nicht zu lieben bedeutet, dass wir bereit sind, unser eigenes Seelen-Leben aufzugeben und dass wir uns nicht um unser eigenes Seelen-Leben sorgen – Mk. 8:34–35.
 - c. Satan fürchtet sich nur vor einer Art von Menschen – vor denen, die ihr eigenes Seelen-Leben nicht lieben – Offb. 12:11c.
- C. Das männliche Kind steht im Zusammenhang mit Gottes wichtigstem dispensationalistischen Schritt – Mt. 6:9–10; Offb. 11:15; 12:10:
 1. Gott will dieses Zeitalter beenden und das Zeitalter des Königreichs einführen, und dafür muss Er das männliche Kind als Sein dispensationalistisches Instrument haben – V. 5.
 2. Die Entrückung des männlichen Kindes beendet das Gemeindezeitalter und führt das Zeitalter des Königreichs ein – V. 5, 10.
 3. Die Entrückung des männlichen Kindes zum Thron Gottes, das Hinabwerfen Satans auf die Erde und der Ausruf im Himmel deuten darauf hin, dass das männliche Kind das Königreich auf die Erde bringen wird; dies ist Gottes größter dispensationalistischer Schritt – V. 5, 9–10; 11:15.